

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

63 (15.3.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042611](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042611)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 63.

Mittwoch, den 15. März 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Gestern Vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin dem Gottesdienst in der Dom-Interimskirche bei, an welchem auch die beiden ältesten Söhne des Regenten von Braunschweig, die Prinzen Heinrich und Joachim Albrecht theilnahmen.

Durch Verfügung des Kriegsministers ist in Breslau die Musikkapelle des Trainbataillons aufgelöst worden. Diese Verfügung ist auf die Petition der Civilmusiker Breslaus zurückzuführen, die über die schwere Konkurrenz, die ihnen durch die Militärmusiker entstand, Beschwerde führten.

Major v. Wismann scheint nach neueren Berichten doch der Ueberzeugung zu sein, daß er seinen Zug über den Nyassa hin und weiter nach Norden nicht fortsetzen kann. Sein schlechtes Tropenfeber, von dem er schon im September berichtete, kann bei nicht rechtzeitigem Einschreiten einen solch heftigen Charakter annehmen, daß dann eine wirkliche Hilfe nur noch schwer zu finden ist. Danach ist wohl die Rückkehr des Reichskommissars zur Küste in naher Zeit zu erwarten.

Böln, 12. März. Mehrere Krüger- und Landwehr-Vereine in Darmen erhielten dieser Tage von der Holzverwaltung ein Schreiben, in welchem den Vorständen aufgegeben wurde, die Mitgliederlisten dahin zu prüfen, ob etwa auch Sozialdemokraten Aufnahme gefunden hätten. Wenn dies der Fall, dann seien dieselben sofort auszuschließen; andernfalls wäre den betreffenden Vereinen der Charakter als Krüger- und Landwehr-Verein zu entziehen, d. h. sie würden keine Vereinsfrage führen und nicht mehr öffentliche Aufzüge unternehmen dürfen.

### Frankreich.

Paris, 13. März. Die Ministerkrise wird im Parlament für unermittelt gehalten. Ferner verlautet, Carnot werde 1894 bei der Präsidentenwahl seine Kandidatur nicht mehr aufstellen. Bestimmt wird mitgeteilt, Constans werde trotz des Widerstandes Carnot's im nächsten Ministerium das Ministerium des Innern übernehmen und die Wahlen vorbereiten.

Madrid, 11. März. Der Präsekt hat die Einweihung der neu erbauten evangelischen Kapelle inhihiert.

### Marine.

Wilhelmshaven, 13. März. Der Abfuhrtransport S. M. S. „Wolf“ und „Jütis“ wird voraussichtlich mit dem am 26. April d. J. von Bremen abgehenden Reichspostdampfer in Marsch gesetzt werden. — Kapit. v. Bredow hat sich an Bord S. M. Torp.-Dob.-St. „D 1“ zur Teilnahme an der Uebungsfahrt eingeschifft.

Kiel, 13. März. S. M. Ab. „Wacht“ ist hier etgetroffen.

Berlin, 13. März. Das Rnt. „Jütis“, Rndt. Kapitl. Graf Haubiffin, ist vorgestern in Chemulpo und der Krgr. „Sperber“, Rndt. Korv.-Rpt. Fischer, ist gestern in Terribah angekommen.

London, 10. März. (Oberhaus.) Der erste Lord der Admiralität Spencer erklärte, die Regierung habe die Nothwendigkeit empfunden, die Stärke Englands als erster Seemacht zu behaupten. Wenn man die englische Flotte mit den Flotten Frankreichs und Russlands vergleiche, so beste England eine bedeutende Ueberlegenheit an Schlachtschiffen, aber diese Ueberlegenheit würde 1896/97 nicht mehr bestehen. Daher wäre es nöthig gewesen, die Zahl der Schlachtschiffe zu vermehren, und mit den noch zu bauenden Schiffen würde England 1896/97 58 Schlachtschiffe gegen 64 französische und russische besitzen. Hinsichtlich von Kreuzern werde im Jahre 1897 England 62 gegen 40 französische und russische besitzen.

### Kurioses.

Wilhelmshaven, 14. März. S. M. S. „Mars“ ist heute Morgen zur Abhaltung der Schießübungen nach Schillig Rbede gegangen.

Wilhelmshaven, 14. März. S. M. Pzgg. „Drummer“ und S. M. Torp.-St. „S 6“ sind gestern, „D 1“ heute zu Uebungsfahrten in See gegangen.

Wilhelmshaven, 14. März. Von den Gewinnen der zu Gunsten des Kindergartens in Heloland veranstalteten Verlosung sind 2 nach Wilhelmshaven gekommen. Dieselben bestehen in 2 Platin Abdrücken der von Sr. Maj. dem Kaiser angefertigten Krebzeichnung. Ein Gewinn ist dem Herrn Stationschef zugefallen.

Wilhelmshaven, 14. März. Von der außerordentlich lebhaften Thätigkeit, welche die Marine im Jahre 1892 entwickelte, giebt die vor Kurzem vom Oberkommando veröffentlichte Liste der Indienststellungen ein anschauliches Bild. Nach der Liste wurden in Dienst gestellt: 3 Panzerschiffe: König Wilhelm, Sachsen und Württemberg; 3 Panzerfahrzeuge: Beowulf, Drummer und Bremse; 3 Kreuzer: Kaiserin Augusta, Arcona und Marie; 3 Kreuzer: Seeadler, Condor und Falke; 4 Aviso: Wlb, Jagd, Meteor und Zieten; 5 Schulschiffe und -Fahrzeuge: Stofch, Onelsenau, Nize, Blücher und Grille; 3 Schiffe zu anderen Zwecken: Albatros, Nautilus, Caurus; 4 Torpedobootsboote: D 4, 5, 7, 8; 35 Schichauboote u. z. die 24 ältesten, die 7 neuesten, sowie S 32, 34, 37 und 46, außerdem H 1; 4 Segelfahrzeuge: Wille, Webe, Luft, Wunsch. — Außer Dienst wurden gestellt 1 Panzerschiff (Oldenburg); 2 Panzerfahrzeuge: Drummer und Bremse; 2 Kreuzer: Prinzeg Wilhelm und Sophie; 2 Kreuzer: Seeadler und Facht; 5 Aviso: Pfeil, Wlb, Wacht, Meteor und Zieten; 4 Schulschiffe und -Fahrzeuge: Stofch, Moltke, Blücher, Grille; 6 Schiffe und Fahrzeuge zu anderen Zwecken: Friedrich Karl, Kronprinz, Albatros, Nautilus, Caurus und Eder; 5 Torpedobootsboote: D 2, 3, 5, 6, 7; 31 Schichauboote; außerdem 1 Schichau-Veruchsbboot und „A 1“ und „H 1“. Kreuzerregatten,

Kanonenshoote und Wachtboote sind im Laufe des ganzen Jahres weder in noch außer Dienst gestellt worden. Außer den Schiffen und Fahrzeugen der Kaiserl. Marine waren zeitweise im Dienste der Marineverwaltung thätig: a) für die Dauer der Herbstmanöver die Dampfer Miegling und Emily Ridert, b) zur Ueberführung von Abfuhrtransporten ins Ausland bezw. von dort zurück nach der Heimath die Dampfer „Reichstag“, „Lawang“, „Gabsburg“, „General Werber“ und „Kronprinz Friedrich Wilhelm“.

Wilhelmshaven, 14. März. S. M. S. „Stein“ ist gestern Vormittag ins Dock gegangen, um eine gründliche Reinigung des Bodens vorzunehmen. Interessant ist die Schiffschraube nebst Rahmen, welche darat mit Miesmuscheln bewachsen sind, daß man von der eigentlichen Schraube nichts sehen kann.

Wilhelmshaven, 14. März. Wie nunmehr feststeht, ist der hiesigen evangelischen Civiltgemeinde der an der Ecke der Peter- und Adalbertstraße belegene Platz vom Ministerium für Landwirtschaft und Domänen zum Bau einer Kirche gegen einen verhältnißmäßig niedrigen Preis zur Verfügung gestellt worden.

Wilhelmshaven, 14. März. Die Ausichten für das Zustandekommen der einen großen Theil unseres Hinterlandes erschließenden Eisenbahn Wilhelmshaven-Hooftiel sind nicht die besten. Auf eine Anfrage, welche in der vor wenigen Tagen zu Oldenburg abgehaltenen Versammlung der fr. Vereinigung z. W. d. E.-W. i. G. D. betr. einer früheren Eingabe an die Eisenbahndirektion über den Bau einer Eisenbahnstrecke Wilhelmshaven-Hooftiel gestellt wurde, bemerkte Herr Oberbauath Wolff, daß diesem Projekte vorläufig noch nicht näher getreten werden könnte. Man werde aber darauf zurückkommen, in Verbindung mit anderen Plänen, die ebenfalls vorlägen. Vor drei Jahren aber würde dies kaum der Fall sein. — Also wappnen wir uns mit Geduld!

Wilhelmshaven, 14. März. In der zu Oldenburg abgehaltenen Versammlung der freien Vereinigung z. W. u. F. d. E.-W. i. G. D. o. St. fragte der Vertreter des hiesigen kaufmännischen Vereins an, ob nicht eine Ermäßigung der Waggonfracht für Getreide und Mehl von Nordenham nach Wilhelmshaven möglich sei. Herr Finanzath Behrens bemerkte hierauf, daß der Seehäfen-Ausnahmetarif für die Konkurrenz gegen die fremdländischen Nordseehäfen eingeführt sei. Es würde sich wunderbar ausnehmen, wenn ein Ausnahmetarif von einem Seehafen nach einem andern bestände. Die Ermäßigung würde sich dann auch bald auf andere Güter erstrecken. — Das Brot würde wahrscheinlich, auch wenn eine solche vorwiegend der Großbäckerei zu Gute kommende Ermäßigung eintrete, in Wilhelmshaven auch nicht um einen Pfennig billiger werden.

Wilhelmshaven, 14. März. Hamburg und Friedrichshagen nehmen seit Sonntag das lebhafteste Interesse der Besucher des Panoramata International in Anspruch. Wie kaum anders zu erwarten, ist der Besuch denn auch an den beiden ersten Tagen ein sehr reger gewesen.

Wilhelmshaven, 14. März. Der Bürger-Gesang-Verein feiert am nächsten Sonnabend 18. März sein Stiftungsfest — das dreihundzwanzigste — im Saale der Burg Hohenzollern. Zur Aufführung werden u. a. gelangen: Der Wännerchor „Das deutsche Schwert“ von Schuppert, „Salamis“ von Gernsheim, fernr 8 Lieder für a capella-Gesang, und der bekannte Kochath's Walzer „Ein Sonntag auf der Alm“. Dem Konzerte wird ein Ball für die Vereinsmitglieder und deren Angehörige folgen.

Wilhelmshaven, 14. März. Vor ausverkauftem Hause wurde gestern Abend im Circus die neueste Ausstattungs-Pantomime „Circus unter Wasser“ aufgeführt. Dieselbe entsprach durchaus den Erwartungen, die man auf Grund der Ankündigungen auf sie gesetzt hatte. Die Vorbereitungen zur Anfüllung des Circus mit Wasser nahm verhältnißmäßig kurze Zeit in Anspruch. Die durch einen soliden Aufbau um das Doppelte erhöhte Manege wurde zunächst innen mit imprägnirten wasserdichten Leinwand und Gummistoffen ausgelegt. Dann nahm der 1. Akt — Solvée in der Villa Dubler — ihren Anfang. Der Innenraum des Circus war in wenigen Minuten in eine elegant ausgestattete Villa umgewandelt worden, in der Angehörige der Pariser jungen und alten Lebewelt sich ein Stelldichein gaben. Den Clanzpunkt der Solvée bildete ein von 4 Ballettusen mit vieler Eleganz getanztes Ballet. Die Herrschaften gingen nun ins Bad. Die Villa mit ihrer komfortablen Einrichtung verschwand, der Circus war einen Augenblick leer, geschäftig hin- und herende Arbeiter schleppten Brücken und sonstige Geräth herbei, dann leerte sich der Raum und nun bot sich dem Auge ein seltenes Schauspiel dar. Ein prächtiger Wasserfall, in den verschiedensten Farbentönen spielend, fährt in einem wohl mehr als 2 Meter breiten Strom das zur Füllung des Circus bestimmte Raß dicht am Eingange vorbei in die Manege. Rauschend zog es seinen Weg und nicht lange dauerte es, so war der Boden mit Wasser bedeckt. Gleichzeitig sprubelten aus der Mitte des Circus 24 Wasserstrahlen, übertrag von einer bis an die Decke steigenden Fontaine hervor und dann flogen auch schon Gänse und Enten herbei, die sich munter in ihrem Element herumtummelten. Indeß hielten sie sich in respektvoller Entfernung von dem brausenden Wasserfall. Bald darauf erschien die im Mittelpunkte der ganzen Pantomime stehende Adelsfrau Wissette, deren geschickte Sprünge un schwer den Clown Charles erkennen ließen. Hin und her galoppirte sie über die Brücke und den Rand des Teiches, um die Badordnung aufrecht zu erhalten. Ein Zusammenstoß mit den widerspenstigen Badegästen konnte nicht ausbleiben, und so kam es denn, daß Einer ober der Andere, kurzen Prozeß machend, Madamchen ins Wasser warf. Aber das that nichts. Sie stellte sich auf die Brücke, nahm ihr leichtes Kleid hoch und wrang es ohne Zögern

aus, zum größten Gaudium des Publikums. Allmählig wich die Wasserfläche belebter. Ruderboote durchkreuzten sie und dann begann das Babelgeräusch. Damen in eleganten Badecostümen tauchten den schlanken Leib in die Fluthen, gefolgt von Herren, die von der anderen Seite ins Wasser gehen. Als schließlich der wohlbeliebte Gensdarm einen Badegast fischen will, stürzt sich die Badefrau auf ihn, und auf seinem Rücken rettend durchquert sie den Circus unter erschütternden Nachsalben der Zuschauer. Damit erreicht die effektvolle und äußerst humoristische Scene ihr Ende. — An den folgenden Abenden werden täglich neue Einlagen der Padesene eingefügt. — Die großartigen Einrichtungen für den „Circus unter Wasser“ sind dem Circus Kolzer von dem berühmten Carré'schen Circus in Brüssel überlassen worden, nachdem die eigenen Anlagen des Kolzer'schen Circus durch einen Unfall in Mülheim, bei welchem ein Bruder des Herrn Direktor Kolzer, sowie 2 Stallknechte ihren Tod fanden, zerstört worden war.

Wilhelmshaven, 14. März. Die gestern im Circus aufgeführte Pantomime „Circus unter Wasser“ hat jodeln Anhang gefunden, daß die Direktion sich entschlossen hat, dieselbe mehrfach zu wiederholen. Um auch den Auswärtigen den Besuch dieser sensationellen Neuheit, die überall volle Häuser erzielt, zu ermöglichen, wird die großherzogl. oldenburgische Eisenbahndirektion von Barel aus in den nächsten Tagen einen Sonderzug hierher abgehen lassen.

Wilhelmshaven, 14. März. Das Messer hat gestern Abend wieder eine traurige Rolle gespielt. In der Augustenstraße brachte gegen 6 Uhr ohne jeglichen Anlaß ein betrunkenere Schmeber einem Offizierburschen, mit dem er Händel suchte, einen Stich in die Schläfe bei. Der Gestochene konnte sich noch mühsam zum nächsten Arzt schleppen, der ihm sofort einen Verband anlegte. Der Messerheld wurde bald darauf durch einen Gensdarm dingfest gemacht.

Wilhelmshaven, 13. März. Lebhaftige Klagen werden seitens der schleswig-holsteinischen Fischer über den auffälligen Rückgang des Fischreichtums der Nordsee geführt; die Hochseefischer hat in den letzten Jahren schwere Entbehrungen erlitten und bei Weitem nicht die Erträge früherer Zeiten gebracht; vor Allem betreffen die englischen Fischer die Nordseefischer in einer solchen Weise, daß die im Interesse der Erhaltung des Fischreichtums von den angrenzenden Uferstaaten Deutschland, Dänemark und Holland bis jetzt ergriffenen Maßnahmen den Erwartungen nicht oder nur in ganz unzulänglicher Weise entsprechen haben. Die Berichte aller Sachverständigen stimmen darin überein, daß die Entvölkerung der Nordseefischergründe bedeutende Fortschritte gemacht. Die ungeheuren Schleppnetze, mit denen ausgelegt die See bis auf den Grund ausgefischt wird, richten fabelhafte Verheerungen nicht nur unter den ausgewachsenen Fischen an, sondern — und das ist der schlimmste Uebelstand — auch unter der Fischbrut und den unreifen Fischständen. Zwar schreiben die internationalen Fischereireglemente vor, alle Fische, die das vereinbarte Größenmaß noch nicht haben, dem Meere wieder zurückzugeben, allein diese Bestimmung ist praktisch so gut wie wertlos, weil der dem Wasser entnommene Fisch meist schon todt ist. Das einzigste Mittel zur Erhaltung unserer Fischereigründe ist das Verbot des Gebrauchs engmaschiger Netze. Dann aber steht gerade das Verhalten der englischen Fischer hindernd im Wege, die anscheinend darauf ausgehen, die Bestrebungen der übrigen Nordseefischer-Stationen zu rationaler Schonung der Fischereigründe und zur Hebung des Fischfanges zu vernichten. Ein Eingreifen unserer maßgebenden Kreise ist dringend geboten, damit nicht Tausende von Familien, die auf die Erträge der See angewiesen sind, in ihrer Existenz bedroht werden.

Wilhelmshaven, 14. März. Prozeßvollmachten unterliegen nur dann dem tarifmäßigen Stempel nicht, wenn sich aus ihrem Inhalte klar und bestimmt ergibt, daß sie einen nach Geld schätzbaren und in seinem Werthe den Betrag von 150 Mk. nicht erreichenden Gegenstand betreffen. (Allgem. Verfügung des Justizministers vom 21. Februar 1893.)

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 13. März. Aus der Generalversammlung der Interessenten der oldenburgischen Eisenbahnen hebt der „G.“ noch folgendes hervor: Zu Punkt 5 der Tagesordnung „Sonntagsruhe“ bemerkt Herr Bauath Böhl etwa Folgendes: Im Jahre 1892 wurde von den Bundesregierungen auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes festgestellt, in wie weit eine Sonntagsruhe im Güterverkehr der Eisenbahnen bestand. Aus der hierdurch erhaltenen Statistik ging hervor, daß an Sonntagen Preußen 20—22 pCt., Bayern 10, Sachsen 6, Baden 2 und Oldenburg ebenfalls 2 pCt. weniger hatte, als an Wochentagen. Der preussische Eisenbahnminister setzte dann eine Kommission, die sog. „Eisenbahnsynode“ ein, welche prüfen sollte, wie man dazu gelangen könne, noch mehr Züge ausfallen zu lassen. Es hat sich dann herausgestellt, daß der Güterverkehr an Sonntagen noch mehr eingeschränkt werden könne. Auch in Oldenburg machten wir Versuche, indem ein Güterzug Bremen-Oldenburg ausfiel. Dann sind wir noch weiter gegangen und gegenwärtig haben wir an Sonntagen 67 pCt. Güterzüge weniger als an Werktagen. Wir sind indeß jetzt daran, den Güterverkehr noch mehr einzuschränken, prinzipiell ruht er von 4 Uhr Morgs. bis 8 Uhr Abds., dadurch entstehen kleine Mehrausgaben, aber auch Ersparnis an Wagenmaterial. Der Redner entgegnet dann noch Herrn Consul Kunst-Brake, der durch Beschränkung der Güterzüge an Sonntagen Sonderzüge eingelegt werden. Ueber den Stand der Bauarbeiten berichtet Herr Bauath Memeyer: Der Umbau des Eisenstienen-

franges in einen Stahlseilenstrang schrette stetig vorwärts, ebenso der Umbau von Brücken. Holzene Brücken bestehen nur noch 6, auch eiserne Brücken sind theils umgebaut, theils verfallen. Nachdem die Bauten in Nordenham beendet waren, wurde mit allen Kräften an der Barel-er Ringbahn gearbeitet. Die Strecken Bochhorn-Zettel und Vorgelbe-Bochhorn sind in den Vorarbeiten fertig. Ueber die Barel-er Ringbahn berichtet Herr Baurath Behrmann, daß nach sehr viel zu bauen sei, wenn auch einige Strecken dem Güterverkehr schon übergeben seien. Der Frost habe den Fortgang der Arbeiten sehr verhindert. Bis Grabsteine lägen schon die Schienen, dort sei eine große Quelle entstanden, die vielen Schaden anrichtete. Für Ellenferdamm habe man für die Strecke Ellenferdamm-Ellenferdamme eine neue Brücke projektiert, welche besser sei, als die alte. Auch müsse eine neue Kaje angelegt werden, da die alte für Bahn zu klein sei, ferner sei eine neue Deichscharte erforderlich. Die neue Brücke verursahe 40000 M. Mehrkosten. Von den Anträgen und Anfragen aus der Versammlung ist noch das folgende hervorzuheben: Springer Barel spricht den Wunsch aus, daß auch die Koupees 3. Kl. Wärmeregulatorvorrichtungen erhalten und vügt, daß im vergangenen Winter häufig auf der Station Wilhelmshaven nicht vorgewärmte Personenwagen in Dienst gestellt wurden. Endlich stellt er den Antrag, daß die nächste Zusammenkunft der freien Vereinigung in Barel stattfinden, was von den Anwesenden mit Beifall angenommen wurde.

**Bremerhaven, 12. März.** In der Nacht zum Sonnabend ist der Dampfer „Europa“, Kapitän Vorchers, infolge eines Zusammenstoßes mit dem englischen Dampfer „Albah“ verloren gegangen. Die „Europa“, zur Rheederei der Firma D. S. Wästen u. Co. in Bremen gehörend, war am Freitag Nachmittag von Calcutta auf der Weser angekommen und auf Rheede vor Anker gegangen, weil der starke Sturm das Einlaufen in den Hafen nicht gestattete. Am Mitternacht geriet die „Europa“ dann ins Treiben und kam vor den Bug der „Albah“, die vom Norddeutschen Lloyd für die Fahrt nach Brasilien gechartert war, bereits die Ladung eingenommen hatte, und auf der Rheede gleichfalls vor Anker lag. Die Beschädigung der „Europa“ ist sehr bedeutend, denn in einer Stunde war das Schiff schon fast ganz weggesunken. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu beklagen, aber die sehr werthvolle Ladung, die in Reis, Indigo, Gewürz, Thee, Zute, Wolle, Baumwolle, besteht, ist stark beschädigt, oder ganz verborsten. Der Werth der Ladung wird auf eine halbe Million Mark geschätzt und das Schiff dürfte den Werth einer halben Million repräsentiren. Durch Taucher hat gefehert bereits eine Untersuchung stattgefunden. Bei dem Zusammenstoß wurde der „Albah“ der vor dem Bug hängende Anker durch die „Europa“ weggerissen. Auch die „Albah“ erhielt solche Beschädigung, daß die Ladung gelichtet und das Schiff ins Trockendock gehen muß. Die „Europa“ ist ein erstklassiger Frachtdampfer von 2401 Registertons und ist im Jahre 1881 in Begeft gebaut. Von dem Dampfer ragen heute nur noch die Masten und der Schornstein aus dem Wasser hervor.

**Bremen, 13. März.** Otto Gildemeister, der Ueberseher Byron's, Arnolds und Dantes, feierte heute seinen 70. Geburtstag. Schon der Vater hatte Neigung zu den sprachlichen Studien und führte den Sohn ins Italienische, auch in die Letztere des Dante ein. Nach absolvirtem Gymnasium zog der junge Mann auf die Universitäten nach Berlin und Bonn, zum Studium der geschichtlichen, politischen und volkswirtschaftlichen Wissenschaften, sowie der wichtigsten lebenden Sprachen Europas — und keines dieser Gebiete ist hinter dem anderen zurückgelassen alle sind gleich sorgsam bebaut worden, haben es an Ertrag nicht fehlen lassen. Im Jahre 1845 lehrte Gildemeister in die Vaterstadt zurück, wirkte einige Jahre lang als Mitarbeiter der „Weserzeitung“ und übernahm im Jahre 1850 die Redaktion des Blattes. Im Juni 1852 zum Regierungsrath ernannt, legte er die Redaktion nieder und übernahm zunächst die Verwaltung des Staatsarchivs. Im Jahre 1857 ward er, den Spuren des Vaters folgend, in den Senat gewählt; 1871 wurde er zum ersten Male Bürgermeister und bekleidete dieses höchste politische Amt der Heimath, bis er am 11. Febr. 1890, nach mehr als 30jährigem Staatsdienst, sich in den Ruhestand zurückzog, nachdem er Jahre hindurch seine Vaterstadt im nordd. Bund vertreten hatte.

**Hannover, 10. März.** Ueber den Monstre-Prozess,

welcher hier in Aussicht steht, und bei welchem es sich um gewerbmäßiges Glücksspiel bezw. Falschspiel handelt, erzählt das „V. T.“ noch Folgendes: Die unter dem Namen Rosenberg und Genossen segelnde Anklage richtet sich gegen 31 Personen, unter denen sich zwei sogenannte „Cavaliere“ befinden, der Mittelmeister A. D. v. Meyerinl und der noch in London sich aufhaltende v. Zedlitz-Neukirch. Die übrigen Angeklagten sind Bankiers, Sport- und Zeu-Männer, die auf die Bezeichnung als „Cavaliere“ wohl selbst keinen Anspruch erheben. Die in dem Prozesse auftretenden Cavaliere befinden sich vielmehr auf Seite der Zeugen, es sind zumest Offiziere, denen bei Rennen, in Clubs, im Spiele u. d. das Geld abgenommen worden ist. Die Hauptangeklagten sind die Bankiers Rosenberg und Seemann zu Hannover, welche Geldgeschäfte mit den in augenblicklichen Verlegenheiten befindlichen Cavaliere betrieben und dabei den Wucher in die bekannte Form der Anhängung größerer Posten von Lotterieleosen gekleidet haben sollen. Ein Cavaliere-Offizier von M. in Schwetzingen, welcher auch bei ihnen mit einer Summe „hing“, hatte sich mit ihnen in einer fidelem Nacht im Germania-Hotel zu Karlsruhe in ein Glücksspiel eingelassen und dabei so viel Unglück gehabt, daß er Accepte in Höhe von etwa 15,000 M. in ihren Händen lassen mußte. Er vertraute sich seinem in Frankfurt a. M. (Unterindau) wohnenden Vater an, und dieser theilte der Staatsanwaltschaft den Sachverhalt mit, indem er gleichzeitig bat, die Accepte des Sohnes zu saßiren. Der Staatsanwalt ging der Sache auf den Grund, hielt bei Rosenberg und Seemann Hausdurchsuchungen ab und fand dabei eine große Zahl von Scripturen, Witenkarten u. d. vor, welche Veranlassung zu sehr umfangreichen Vernehmungen und Einleitung des Verfahrens gegen die 31 Personen bot. Mehrere unter ihnen stehen im Verdacht nicht nur des gewerbmäßigen Glücksspiels, sondern auch des Falschspiels. Rosenberg und Seemann hatten sich nach Holland geflüchtet, sie sind aber ergriffen und in Untersuchungshaft genommen worden. Unter den Zeugen befinden sich viele aktive Offiziere und Sportsmen aus Berlin, von einzelnen der letztern wollen die Angeklagten behaupten, daß sie eine Art Schlepprolle gespielt haben, sie erheben auch sonst mancherlei Einwendungen gegen dieselben. Die umfangreiche Voruntersuchung wird in etwa 14 Tagen geschlossen werden können. Das Aktenmaterial und verschiedene Geschäftsbücher befinden sich z. B. in den Händen des gerichtlichen Bücherreviseurs Töpfer hierelbst. Ein ganzes Heer von Rechtsanwälten ist von den Angeklagten mit ihrer Vertbeidigung betraut. Von Berliner Vertbeidigern sind die Rechtsanwälte Dr. Cosmann und Dr. Fr. Friedmann in dieser Affaire als Rechtsbestände thätig.

**Hannover, 13. März.** Die gestern Abend im Odeon abgehaltene antiseitliche Versammlung, in welcher Herr Ueßler, über die nationalliberale Partei sprach, nahm, als ein Gegner, Herr Dr. Winter aus Magdeburg, der sich zur nationalliberalen Partei und als Ausschüßmitglied des Vereins zur Abwehr des Antiseitismus bekannte, den Leuz'schen Ausführungen entgegen, einen so tumultuarischen Charakter an, daß der die Versammlung überwachende Polizeikommissar sich veranlaßt sah, dieselbe aufzulösen.

### Vermisst.

—\* Berlin, 11. März. Die drei ältesten Söhne des Kaisers erschienen gestern Morgen um 10 Uhr in Charlottenburg, um den Aufstieg des Ballons „Humboldt“ betzuwohnen, mußten aber unverrichteter Sache umkehren. Es wird jetzt täglich an das Civilcabinet des Kaisers berichtet, ob die Auffahrt stattfindet oder nicht. Heute lautete die Nachricht verneinend.

—\* Hamburg, 11. März. Der von Afrika kommende Reichspostdampfer „Bundesrath“ schleppte in Gibraltar den norwegischen Dampfer „Wilcan“ ein, den er hilflos angetroffen, und setzte dann die Reise nach Hamburg fort.

—\* Von der Weltreise des österr. Thronfolgers, des Erzherzogs Franz Ferdinand, sind interessante Berichte eingelaufen. Während der Rammkreuzer „Elisabeth“ von Bombay seinen Kurs nach Kalkutta fortsetzte, besuchte der Erzherzog mit großem Gefolge den Vasallenstaat Gwalior, wo ihm der Maharadscha einen glänzenden Empfang bereitet und alle Sebenswürdigkeiten zeigte. Bei der Abfahrt seines Schiffes von Bombay, die sich bei Flaggenjamm und unter dem Salut aller anwesenden Schiffe vollzog, wurden auch weiße Tauben losgelassen, die zuerst das abfahrende Schiff umkreisten, sodann sich auf den Masten festsetzten, bis auf

Deck herabblamen und sich dann wieder in die Höhe schlangen. Sie hatten schwarze gelbe Bänder um den Hals mit der Aufschrift „Farowall“. Dies war der letzte und sinnigste Abschiedsgruß von Bombay. Von Gwalior aus benützte der Erzherzog die Eisenbahn und traf am 1. Febr. Morgens gegen 9 Uhr in Howrah ein, der letzten Station vor Kalkutta. Hier war abermals großartiger Empfang durch den Vicekönig und feierlicher Einzug durch Triumphbogen und Militärpallast bis nach Kalkutta hinein zum Absteigequartier des Erzherzogs im Palast des Vicekönigs. Hier war wieder alles auf den Beinen, lebhaftes Hurrahrufe erschallten und die Damen schwenkten begeistert ihre Tücher, während Kanonen den Willkommengruß leisteten. Der Aufenthalt des Erzherzogs wird hier etwas länger währen, da es in der großen indischen Handelsstadt gar vielerlei zu sehen giebt. Ueberall wird dem Prinzen und seiner Begleitung die höchste Ehrerbietung entgegengebracht.

—\* Ernst Postart, der probirtschke Leiter der Münchener Hoftheater, und seine Frau begingen dieser Tage in München das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Es ist vielleicht die merkwürdigste silberne Hochzeit, die jemals gefeiert werden konnte. Zweimal hat das Paar sich bekanntlich scheiden lassen und zweimal ist es wieder vor Standesamt und Altar zusammengetreten. Das Jubelpaar, das die silberne Hochzeit vom Tage der ersten Verbindung rechnend, vorgefchern beging, ist übrigens im Grunde in der merkwürdigen Lage, noch zwei silberne Hochzeiten vor sich zu haben, als angenehme Zwischenstationen auf dem Wege zur goldenen.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Mittwoch den 15. März d. J. Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst. Es predigt Herr Pastor Jahn, Marine-Stationssparrer Gobel.

Wilhelmshaven, 14. März. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
100 pCt. Deutsche Reichsanleihe	107,30 107,85
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101,10 101,65
3 pCt. do.	87,30 87,85
4 pCt. preussische consoldirte Anleihe	107,30 107,85
3 1/2 pCt. do.	101,10 101,65
3 pCt. do.	87,30 87,85
3 1/2 pCt. Oldenb. Communal-Anleihe	99,50 100,00
4 pCt. do.	101, —
3 1/2 pCt. do.	101,25
3 1/2 pCt. do.	98, — 99, —
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenrente-Prämienanleihe (Hamburger)	99, —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	98,20 98,75
4 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	128,40 129,20
4 pCt. Guttin-Prämien-Pror.-Anleihe	101, — 102, —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrenten	97,95
4 pCt. Hambdr. der Rhein. Hypoth.-Bank	101,95 102,50
3 1/2 pCt. Prämienanleihe der Rhein. Hypoth.-Bank	96,90 97,45
4 pCt. Prämienanleihe d. Preuss. Boden-Prämien-Anleihe	102,35 103,90
2 pCt. auf Vorkauf zum Kurs für 100 M. in Wk.	168,70 169,50
Kauf auf London Kurs für 1 Tr. in Wk.	20,37 20,47
Verf. auf Rentenf. Kurs für 1 Tr. in Wk.	4,17 4,22
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.	

### Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.				
Dienstag, den 14. März 1893.				
Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	S	ff. leicht. Zug	Dunst	ruhig
Vorkum	S	f. leicht. Zug	Nebel	—

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem Komitee zur Förderung des Kindergartens auf Helgoland unterm 13. Februar 1893 die Erlaubnis erteilt, im Laufe dieses Jahres zum Besten des Unternehmens eine öffentliche Verlosung von Kunst- und anderen Gegenständen zu veranstalten und die auszugebenden 5000 Loose zu je 1 Mark in den Provinzen Hannover, Schleswig-Holstein und Brandenburg, sowie im Stadtkreise Berlin zu vertreiben.

Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Rind-, Schweine- und Kalbfleisch von der besten Sorte, sowie an Milch für das städtische Krankenhaus und Armenhaus soll für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten, in welchen der Preis für das Fleisch nach Maßgabe der hier einzusehenden Bedingungen pro kg angegeben ist, eruchen wir uns bis

Dienstag, den 21. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Pachtung der Marktstandsgelder, welche in Gemäßheit der Polizeiverordnung vom 10. August 1876 auf den in der Bismarckstraße und Koonstraße abzuhaltenen Wochenmärkten erhoben werden und die Einnahme aus dem

öffentlichen Anschlageln soll an geeignete Unternehmer für die Zeit vom 1. April 1893 bis dahin 1894 vergeben werden. Offerten sind getrennt für den Wochenmarkt in der Bismarckstraße und für denjenigen in der Koonstraße, sowie für das Anschlageln abzugeben und dem Unterzeichneten bis

Dienstag, den 21. d. Mts., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden.

### Verkauf.

Zum Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

Freitag, den 17. d. Mts., Abends 7 Uhr,

in Semmer's Gaststube „Zum Baurer Hof“ zu Bant

ein bei Belfort belegenes Stück

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, den 14. März 1893.

Kreis, Gerichtsvolkzueher.

### Weideland,

gen. Hundehamm, groß 1,1897 ha oder ca. 4 Grajen,

öffentlich meistbietend auf ein oder mehrere Jahre verpachten.

Neuende, 9. März 1893.

H. Gerdes, Auktionator.

### Verpachtung.

Zur Hausmann E. Harms zu Bant werde ich am

Freitag, den 17. d. Mts., Nachm. 4 Uhr,

verschiedene an der neuen Wilhelms-habenerstraße zu Bant belegene Parzellen

### Grünland

öffentlich meistbietend verpachten.

Pachtlichehaber wollen sich in Jürgens' Restauration in Bant versammeln.

Neuende, 9. März 1893.

H. Gerdes, Auktionator.

Umstände halber sind die von Herrn

Kellerräume nebst Stallung

auf sofort anderweitig zu vermieten.

Desgleichen habe in meinem neuerbauten Hause, Wall- und Börsenstr. Ecke 24a, einen Laden mit Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

Die für den Viehhändler Fr. Gusemann zu Feber auf Donnerstag, den 16. d. Mts., bei Krause in Sedan anaelehte

### Schweinevergantung

wird auf

Donnerstag, den 23. d. Mts., Nachm. 2 Uhr,

verlegt.

Neuende, 12. März 1893.

### Verkauf.

Die dem Herrn J. G. Gerriets hier gehörigen, an der Fortifikationsstraße unter Nr. 7 und 8 belegenen

### Immobilien

habe ich besonderer Umstände halber mit Antritt auf 1. Juli bezw. 1. August d. J. günstig zu verkaufen.

Heppens, 13. März 1893.

H. Reiners.

In meinem Hause am Ems-Jade-Kanal eine schöne

Wohnung (4 Räume)

zu vermieten.

M. Henning Bant.

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer auf sofort.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.

Marktstr. 9, 2 Tr. I.

### Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer mit separatem Eingang.

Ulmstraße 2.

### Zu vermieten

3 möbl. Zimmer mit abgeschlossnem Korridor.

Kronprinzenstr. 11, part.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Bräum. Wohnung.

Näheres Marktstraße 6.

### Zu vermieten

ein großes, gut möbliertes Zimmer, part., mit apartem Eingang, an einen ansässigen Herrn.

Börsenstr. 25.

### Zu vermieten

zum 1. Mai, Grenzstraße 3, eine vier-räumige Oberwohnung nebst Zubehö. Preis 135 M.

C. Oder, Altestr. 17.

### Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang.

Peterstr. 83, I.

### Zu vermieten

ein großes möbl. Zimmer, Sonnenseite, mit sep. Eingang, liegt b. Topedohafen und dem Neuen Hafen, für 1 oder 2 Herren auf sogleich oder später.

S. Waack, Kaiserstr. 75.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 junge Leute.

Grenzstr. 47, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine aus 3 Räumen bestehende **Unterverwohnung** nebst Zubehör. Näheres bei  
**F. S. Funtz**, Schiedemessler beim Bahnhof.

**Zu vermieten.**  
Die von Herrn Marine-Werkmeister Schacko benutzte **Partier-Wohnung**, Friedrichstraße 4, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Bodenzimmer, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten und 1 Stk. Gartenland, habe ich zum Antritt am 1. Mai er. mietfrei.  
**B. Wilts.**

**Zu vermieten**  
eine möblierte **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern nebst Burschengelaß, zum 1. April.  
Göterstraße 11.

**Zu vermieten**  
zum 1. April od. 1. Mai eine **Stagenwohnung**.  
Frau **Cramer**, Bant, Nordstr. 7.

**Zu vermieten**  
auf sofort ein möbl. **Zimmer**.  
Bahnhofstr. 8, 1 Et., b. Wetter

**Zu vermieten**  
ein fein möbl. **Zimmer** mit Schlafzimmer, Entreezimmer und Burschenszimmer.  
Ferner ein fein möbliertes **Zimmer** und Schlafzimmer nebst Burschengelaß  
**B. Wilts.**

**Zu vermieten**  
eine **Oberwohnung** an der verl. Göterstraße.  
Näheres bei  
**Joh. Meiners**, Altmstr. 4.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai zwei große, freundliche, fein möblierte **Zimmer** nebst Schlafstube mit separatem Eingang.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
eine kleine möblierte **Stube**.  
**Wilh. Albers**, Altmstr. 6.

**Zu vermieten**  
in meinem neu erbauten Hause zum 1. Mai eine **Stagenwohnung** für 300 Mk. p. a.  
**W. Eggert**, verl. Göterstr. 4.

**Zum 1. Mai zu vermieten:**  
Mehrere  
**Unterverwohnungen**  
zu Tonndelch Nr. 49-52 (Miethe 135 Mk.), eine **Unter- und eine Ober-Wohnung** in Neubremen, Grenzstraße 65 (Miethe 186 bezw. 110 Mk.), eine **Mittelwohnung** zu Bant, Adolfsstraße, im fr. Laue'schen Hause. (Miethe 225 Mk.)  
**Karlstr. Schwitters**, Fedderwarden.

Sprechstunden bei Gastw. Lübben am Markt Sonnabends von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

**Zu verkaufen**  
eine noch gut erhaltene **Mähmaschine** billigst.  
Neue Wilhelmshabenerstr. 21 (Bant).

**Zu verkaufen**  
6-8 Rader gutes  
**Pferdeheuen.**  
**H. Wilken**, Schoof bei Feldmühle.

**Zu verkaufen**  
eine gut erhaltene **Halbhaise**, welche erst neu lackirt, ausgeglichen und gepolstert ist, mit 1- und 2-spänniger Dechsel, Etke für 2 Personen, sowie ein feines **Spanner-Geschirr** und **Schwanzhalb-Beifische** gegen baar oder auf 1/2 Jahr Zahlungsfrist. Preis 380 Mk. Auskunft ertheilt Herr  
**H. T. Kuper**, Neubremen.

**Dampfsboot**, neu, für 16 Personen, verkauft billig  
**S. Globet**, Berlin, Stalitzerstr. 125.

**2 St. Spiegelschreiben**  
zur Verglasung, 196x180 cm und 228x144 cm, letztere leicht beschädigt, hat billig zu verkaufen  
**Aug. Solaro**, Zever.

**Gesucht**  
auf sofort **zwei Schuhmacher-Gesellen**.  
**Frerichs & Janssen.**

**Gesucht**  
ein schulfreies **Mädchen** für den ganzen Tag.  
Frau **Füchtner**, See-Watt-Ruhjorne, Stube 339.

**Gesucht**  
sodort ein **Mädchen** für den Nachmittags.  
Friedrichstr. Nr. 3, 2. Et.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden auf sofort.  
Frau **Schönhoff**, Marktstr. 9, I.

**Gesucht**  
in **Behring** auf gleich oder Oftern  
**Ad. S. Funtz**, Schneidmstr.

**Suche**  
zu Oftern einen **Lehrling** für meine Buchbinderet.  
**S. Grund.**

**Tüchtige Agenten gesucht.** Off. an  
**F. S. Franzen & Co.**, Bremen 4.

**Gesucht**  
für eine ruhige Familie eine **Wohnung** von 4 Zimmern im Preise von 400 bis 500 Mk. in der Nähe der Moosstraße. Offerten unter J. N. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bürgerlicher Mittagstisch**  
zu haben bei  
**F. Mieth**, Marktstr. 12, rechts.

**Verloren**  
eine silberne **Damen-Remontoir-Uhr** von verl. Göterstraße bis Altmstr. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. des Blattes.

**Verloren**  
in der Königstraße ein **Wagenschlüssel**. Abzugeben bei  
**S. Hinrichs**, Altmstr. 2

**Ein junges Mädchen**  
empfiehlt sich zum **Plätten** in und außer dem Hause.  
Wallstr. 24, Scharf's Eingang oder  
**Bresemann**, Hinterstraße 8.

**Stottern** heilt sich u. dauernd v. **S. & F. Krenker**, Klostert. W. S. unv. Lehrbuch, geb. 7.50, br. 6.50 Mk.

Empfehle mich als geübte  
**Plätterin**  
in und außer dem Hause.  
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Als  
**Schneiderin u. Putzmacherin**  
empfiehlt sich  
Fr. u. **Orlitz**, Neubremen, Grenzstr. 81, 1 Tr.

**Nussöl-Extract**  
von **Bergmann & Co.**, Dresden, ist das unschädlichste, beste und billigste Haarfärbemittel, welches jedes Haar absolut dunkel färbt. Vorr. à Fl. Mk. 1.50 und 75 Pf. bei:  
**C. Gutmacher**, Roonstr. 92.

**Billig. Billig.**  
**Musverkauf.**  
Wegen Umbau meines Geschäftslokals, von jetzt bis Mai, sämtliche  
**Schuhwaaren**  
zu und unter Einlaufpreisen.  
Große Auswahl in **Konfirmations-Stiefeln** und **Stiefeletten**.

**O. Baars**, Admistr. 48, Billig.

**Billig. Billig.**

**Zwei junge Pente**  
Könne **Logis** erhalten.  
Altmstr. 6.

**Das Geheimniss**  
alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Weberflecke, überbleibenden Schweiß etc. zu vertreiben, besteht in tägl. Waschungen mit:

**Carbol-Theerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:  
**W. Morisse**, Roonstraße 75b,  
**C. Gutmacher**, Roonstraße 92,  
**Sugo Lüdicke**, Drog.-Handlung.

**Rahmkäse, Tilsiter Käse,**  
Pfund 65 und 80 Pf., empfiehlt  
**Wilh. Oltmanns.**

Beste frühzeitige lange  
**Pflanzkartoffeln**  
sind billig zu haben bei  
**B. Flessner**, Gemüsehandlg., Börsenstraße 35.

**Hygienisch und ökonomisch das Vollkommenste sind**  
**Heyge's Zweiseitige**  
IRICOT UNTERKLEIDER  
ausser Naturwolle, innen weiss Maco 1<sup>er</sup> Qual. Vereinen in sich alle Vorteile der Normal- u. Reform-Unterkleidung ohne deren Nachteile zu besitzen und sind von Geheimrat Prof. Dr. v. Pettenkofer Präs. d. kgl. bayr. Akad. d. Wissenschaften, sehr günstig begutachtet.

Laipziger 1882 Silberne Medaille  
In abgabefähiger Weise an jedes Tricotkostüm anknüpfbar  
Sehr billige gehen in der Wasche nicht ein  
Servitours gestation das Tragen ausgezeichneten Westens

Zu Original-Verkaufspreisen empfohlen:  
**Heyge's zweiseitige Herren-Hemden**  
in Sommer- oder Winter-Qualität klein mittel gross sehr gross  
4.75, 5.25, 5.75, 6.25 p. St.  
Jacken, Beinkleider, Bomden in jeder Machart u. bester Konfektion für Herren u. Damen.

**Wulf & Franklen.**

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich  
**Obstbäume**  
in starker Waare, welche sich für das hiesige Klima eignen:

Aepfel-, hochstämm. von 1,50 an,	1,50
Birnen-, " " " " " "	1,50
Kirschen-, " " " " " "	1,50
Aepfel-, Spalter- " " " "	2,50
Birnen " " " " " "	2,50
Aepfel-, Pyramiden " " " "	2,50
Birnen-, " " " " " "	2,50

Ferner:  
Rosen, hochstämmig, 1,50 Mk.,  
Rosen, wurzelhalbsveredlung, 0,75 Mk.,  
Monatsrosen 0,50 Mk.,  
Coniferen, Weinstöcke, Ziersträucher, sowie sämtliche Baumgärtlerartikel.

**Oscar Renken**,  
Handelsgärtner,  
Wilhelmshaven. Roonstraße.

**Gemüse-Sämereien**  
in bester keimfähiger Qualität,  
**Japan-Klettergurken**  
Port. 25 Pf.  
empfiehlt  
**Rich. Lehmann**,  
Bismarckstr. 15 u. Bant.

**Die weltbekannte**  
**Bettfedern-Fabrik**  
**Gustav Lustig**, Berlin S. 15,  
versendet geg. Nachn. (nicht unter 10 Mk.)  
garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern**, das Pfd. 55 Pf., **Halbdannen**, das Pfd. Mk. 1.25, h. weiße **Halbdannen**, das Pfd. Mk. 1.75, vorzügl. **Dannen**, das Pfd. Mk. 2.85.

**Von diesen Dannen genügen 3 Pfd. zum größten Oberbett.**  
Verpackung wird nicht berechnet!

**Unentgeltlich**  
verl. Anweisung z. Rettung v. Trauersucht **M. Falkenberg**, Berlin, Cranienstr. 172. — Die Heilmittel sind: Rad. gent. 300,0, Rhiz. calami 50,0.

**Prachtvolle Sultania-Rosinen**  
ohne Steine  
(pr. Pfund Mk. 0,30.)  
**Ludwig Janssen.**

**Natur-Heilmethode.**  
Krankheiten aller Art, als:  
Nachtkrankheiten der **Zufuena**, Halsleiden, wie **Diphtheritis**, **Nachentarrh**, **Wandelenzündung**, **Gautauschlag**, **Magenleiden**, **Scrophulose**, **Drüsen** und **Flechten**, **Mychitis** oder **Englische Krankheit**. Folgekrankheiten der **Impfung**. **Ohren- u. Augenleiden**, **Schwerhörigkeit**, **Epilepsie**, **Krämpfe**, **Fallsucht** u. s. w. namentlich: **Fieberkrankte**, **Syphilis**, **Geschlechtskrankheiten** aller Art; **Manneschwäche**, **Impotenz**, sowie **Frauenkrankheiten**, **Regelbeschwerden**, **Weißfluß**, **Blutungen**, als auch alle **Kinderkrankheiten** wirkt schnell und gründlich  
**Zahnschmerzen** beseitigt sofort ohne Ziehen.  
**D. Pieker**, Altmstr. 13, I.  
**Sprechstunden:** Morgens von 8-10, Nachmittags von 3-8 Uhr.  
In keinem Haushalte sollte der echte **Meyer's Lebensbitter** von **S. F. Ernst Meyer** in Lemgo fehlen.

**Der kostlichste Kaffee-Zusatz!**  
ist  
**Peiffer & Diller's**  
**KAFFEE-ESSENZ**  
DOSE 30 PFENNIG  
goldene Medaillen. Überall zu haben.  
General-Vertretung: **Beckey & Mische Hannover.**

**KORFF'S KAISER-OEL**  
ist  
das beste aller Sicherheitsöle, weil dasselbe einen bedeutend höheren Entflammungspunkt hat, als Alles, was unter dem Namen „Sicherheitsöl“ in den Handel gebracht wird.  
Wem daher daran gelegen ist, ein wirklich vor Feuers- und Explosionsgefahr sicheres Petroleum zu verwenden, der verlange ausdrücklich  
**KORFF'S KAISER-OEL.**  
Echt nur zu haben bei  
**M. Wegener**, Bahnhofstr. 2.

**Ernst Kiep**,  
Bremen,  
Bischofsnabel 3.  
**Versand-Geschäft**  
frischer Blumen.  
Versandt aller erdenklichen  
**Blumen-Arrangements**  
nach auswärts unter Garantie für rechtzeitiges und frisches Eintreffen.  
Mein vorzügliches Renommee bürgt für reelle Bedienung. Auf Verlangen sende franco mein mit versehenes **Album**  
Telegramm-Adresse: Kiep, Blumenhandlung, Bremen.

**Warnung.**  
Es kommen jetzt  
**Feueranzünder**  
in den Handel, die dem Neufener nach den unserigen wohl ähnlich, jedoch nicht wie die unserigen aus **Harz, Holz und Oel**, sondern aus mit Harz dünn überzogenem **weißen Torf**, sog. **Väcker-torf** bestehen, damit das besonders gute Renommee unseres Fabrikates nicht leidet, bitten wir, beim Kauf von Feueranzündern genau auf unsere Firma zu achten, die jedes Paket trägt.  
Zu haben in jeder Handlung hier.  
**H. Lagler & Co.**  
Haupt-Depot für Wilhelmshaven: **Hinrichs**, Agentur, Altmstr. 18.

**Buchene Bohlen**  
in allen Dimensionen geschnitten, stets  
billigst  
**J. D. Grimm**,  
Zwischenahn.

**Unentgeltlich**  
verl. Anweisung z. Rettung v. Trauersucht **M. Falkenberg**, Berlin, Cranienstr. 172. — Die Heilmittel sind: Rad. gent. 300,0, Rhiz. calami 50,0.

# Lebensversicherungs- & Ersparnisbank

Gegründet 1854.

in Stuttgart.

Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsstand:

370 Millionen Mark.

Bankvermögen:

100 Millionen Mark.

Extrareserven:

17 Millionen Mark.

**Todesfall- und Aussteuer- (Kinder-) Versicherungen.**

Dividende für die Todesfall-Versicherten 1893: 40 % der ordentlichen Jahresprämie und extra 20 % der alternativen Zusatz-Prämie oder 3 % stetig aus der Gesamtprämie.

Kautionsdarlehn an versicherte Staats- und Gemeinde-Beamte.

Zu weiterem Betritt ladet ein der Vertreter:

**Rudolf Laube, Stadtfier. a. D., Wilhelmshaven.**

Ansprangirte Damenstiefel für **Mk. 7,50.**

Damenstiefel von **4 Mk. an.**

Reizende

## Neuheiten

in

# Damenstiefeln

soeben eingetroffen.

## Joh. Holthaus

Neuestrasse 8.

Hochelegante Damenstiefel für **Mk. 8,00.**

Damen-Knopf- und Schnürstiefel.

## Burg Hohenzollern.

Donnerstag, 16. März:

# 4. u. letztes Abonnements-Konzert,

ausgeführt vom Musik-Corps des Kaiserl. II. See-Bataillons.

## R. Rothe.

### Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

Berlin. Gegründet 1875. Stuttgart.

Filialdirektion: Anhaltstrasse No. 14. Juristische Person

Generaldirektion: Uhlandstrasse No. 5. Staatsoberaufsicht.

Der Verein empfiehlt sich für **Kasapflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung,** ferner für **Kapital- u. Kautions-Versicherung.**

Der Verein beruht auf **Gegenseitigkeit** seiner Mitglieder. Derselbe versichert sowohl mit vollem Antheil am Gewinn, als auch mit fester Prämie, letzteres vermittelt Rückversicherung.

Die Mitglieder der **Kasapflichtversicherung** und diejenigen der **Sterbefasse** erhielten im Jahre 1891 **20 % Dividende.**

**Versicherungsstand:**

Am 1. Jan. 1893 bestanden in **sämmtlichen** Abtheilungen des Vereins **107 659** Versicherungen. Die Gesamtreserven betragen am 1. Januar 1892 **Mk. 3 919 508.** Die Jahresprämie pro 1891 beträgt **Mk. 3 050 011.** An Entschädigungsgeldern wurden seit der Gründung des Vereins **Mk. 5 026 037.** ausbezahlt.

Subdirektion Bremen, Ehrhorn, Emden und Mayer, Bahnhofstrasse 25.

130/135 cm breiten weißen

## Bettdamast

pro Mtr. 75 Pfg.

**B. H. Bührmann,** Wilhelmshaven.

## Cocos-Nüsse

empfiehlt **Wilh. Oltmanns.**

## Kinderwagen

— größtes Lager **Wilhelms-havens** — bei **B. v. d. Ecken.**

# Circus Kolzer.

In der zum Circus umgebauten Festhalle des Herrn Zimmermeister Kotte in der Bräsenstrasse.

**Dienstag, 14. März c.:**

## Große brillante Vorstellung

mit ganz vorzüglichem Programm

Zum Schluß: **(Zum 2. Male)**

mit der gesammten colossalen eisernen Anlage des Königl. Niederländ. Circus **Oskar Carré.**

## Circus unter Wasser

genannt **Pariser Leben und Treiben im Seebad Scheveningen,** große hydrologische Ausstattung-Pantomime zu Lande und zu Wasser in 2 Akten, arrangirt und in Scene gesetzt vom Direktor **J. Kolzer.**

Mittwoch, den 15. März:

## Große Vorstellung

und Circus unter Wasser mit neuen Einlagen.

Neu! **Eine Mondschein-Serenade** oder **Ein Ständchen auf dem Meere.** Neu!

Neu! **Großes Wasser-Feuerwerk, genannt Die Höllefontäne.** Neu!

**Die Direction.**

## Programm

zum **XXIII. Stiftungsfeste** des **Bürger-Gesangvereins**

(unter Mitwirkung der Kapelle des Kaiserl. 2. See-Bataillons) am **Sonabend, den 18. März,** im Saale der **Burg Hohenzollern.**

**1. Theil.**

1. Overture z. Op. Tell von Rossini.
2. „Das deutsche Schwert“ für Männerchor und Orchester von Schuppert.
3. Lieder für Männerchor à capella.
  - a. Die stille Wasserrose von Abt.
  - b. Normanns Sang von Kücken.
  - c. Die drei Röslein von Stlicher.
  - d. Uebers Jahr, mein Schatz von Musiol.
4. Slavische Tänze von Dvořak.

**2. Theil.**

5. Fantasia aus Lohengrin von Wagner.
6. „Salams“ für Männerchor und Orchester von Gernsheim.
7. Lieder für Männerchor à capella.
  - a. So weit von Engelsberg.
  - b. Beim Heurigen von Bach.
  - c. Träume sind Schäume von Pfeil.
  - d. O Dornle, tief drunt im Thal von Gebel.
8. Sommernachtsräume, ausgeführt von 32 Streichinstrumenten, v. Rothe.

**3. Theil.**

9. Ein Sonntag auf der Alm, Walzerhülle für Männerchor und Orchester von Koschat.

Nachdem:

## B a l l.

Anfang präcise 8 Uhr Abends.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

**Der Vorstand.**

## Tanz-Cursus.

Begint am **Donnerstag, den 16. März,** Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **Klein** (Victorlahalle).

Diejenigen Damen und Herren, welche daran theilnehmen wollen, wollen sich pünktlich einfinden.

Vorhergehende Anmeldung in meiner Wohnung, Hinterstrasse 20, erwünscht.

**H. Turrey,**

## Turn-Verein „Gut Heil“.

Mittwoch, den 15. d. Mts.:

### I. Monatsversammlung,

im Hotel „Tivoli“ verl. Göterstr. 7.

Turnfreunde werden freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

empfiehlt **Wilh. Oltmanns.**

## Blut-Äpfelinen

empfiehlt **Wilh. Oltmanns.**

## Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Zu Abwesenheit meines Mannes jelge die Geburt eines **Knaben** an Frau **A. Frau,** geb. Schebler.

Wilhelmshaven, den 14. März 1893.

## Geburts-Anzeige.

(Verspätet.)

Am 12. d. Mts. wurde uns ein **totter Knabe** geboren.

Obersteuermann **Kohn** u. Frau.

## Godes-Anzeige.

(Statt jeder besonderer Ansfage.)

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr meinen lieben Mann und meiner Klüber treusorgender Vater, den Malermeister **Carl Zwingmann** in seinem 48. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden zu erlösen.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid tiefbetrübt an die trauernde Wittve **Marie Zwingmann** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

## Godes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester, die Wittve **Bitter** im Alter von 74 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an **Famille Meisch.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, um 3 Uhr, vom Trauerhause, Karlsruher Str. 7, aus statt.